

# Emanzipierten Männern in den Topf geguckt!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 7-8: **PULS-Fest-PULS**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Emanzipierten männern in den topf geguckt!**

### **Poulet à ma façon**

für 4 personen

4 pouletbrüstchen und 4 pouletschenkel gut würzen und mit mehl bestäuben, in butter gut anbraten bis das fleisch braun ist. 4 tomaten geviertelt und 2 grüne peperoni in grössere streifen geschnitten auf das fleisch legen. Dann mit einem kleinen glas cognac ablöschen, sofort deckel auf die pfanne (bevorzugt kasserolle) und ca. 40 minuten leicht kochen lassen.  
Servieren mit trockenreis und salat.

En guete!

Christian

# **FERIEN**

## **+treffen**

## **+ TAGUNGEN**



### **Kreative arbeit mit ton**

Mein atelier ist ein begegnungsort für behinderte und nichtbehinderte. Mit dem leicht formbaren material ton könnt ihr eurer fantasie freien lauf lassen. Bei mir muss niemand etwas «leisten». Ich musste als sehbehinderte selbst lernen, mit dem zufrieden zu sein, was ich kann.

Wir arbeiten nur figürlich: masken, menschen, tiere, reliefs, fantasievolle umgebungen für kerzen und viele lustige kleinigkeiten, die sich als geschenke eignen. Ihr könnt verschiedene techniken lernen, die auch jedem behinderten möglich sind. Kommt mal schnuppern, ideen hab ich immer.

Kurse:

Donnerstag 14.00-16.00 uhr

Montag und mittwoch 18.00-20.00 uhr, anschliessend gehen wir zusammen essen.

Juliana Strauss, plastikerin, Lehensteig 7, 8037 Zürich, tel. 01/42 32 78.